



Middle East Best Select Verwaltungs GmbH · Marcusallee 19 · 28359 Bremen

Herrn  
Max Mustermann  
Musterstraße 99  
99999 Musterstadt

Bremen, 30. September 2013

**Middle East Best Select GmbH & Co. KG (MEBS 1)**  
**Beteiligungs-Nr.: 060899999**  
**Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2012**  
**Entwicklung Ihrer Beteiligungsgesellschaft**  
**Mitteilung neuer Beteiligungsnummer**  
**Steuerliche Ergebnismitteilung 2012**  
**Gesellschafterbeschlüsse im schriftlichen Beschlussverfahren**

Sehr geehrter Herr Mustermann,

mit unserem heutigen Schreiben laden wir Sie zur Teilnahme an der Gesellschafterversammlung 2013 im schriftlichen Beschlussverfahren ein.

Entnehmen Sie bitte die Entwicklung Ihrer Beteiligungsgesellschaft dem Geschäftsbericht 2012, der auch über die aktuelle Situation informiert. Die Gesellschafterversammlung wird gemäß § 11 des Gesellschaftsvertrags im schriftlichen Beschlussverfahren durchgeführt.

**Vorab das Wichtigste:** Der MEBS-Fondsberater wurde längst beauftragt, alle Investments des MEBS 1 zu verkaufen. Die Des-Investitionsprozesse laufen deshalb schon auf vollen Touren. Die jüngsten Bewertungen der Investments und erste Gespräche mit potenziellen Käufern weisen darauf hin, dass aus heutiger Sicht, die definierte Zielrendite erreicht werden kann. Bis zum Jahresende sollte die vollständige Rückzahlung des von Ihnen investierten Kapitals (ohne Agio) zzgl. einer IRR-Rendite möglich sein. Der Verkauf der einzelnen Anteile an den Investments wird naturgemäß zu verschiedenen Zeitpunkten erfolgen, so dass die Rückflüsse Zug um Zug erfolgen werden. Über die Entwicklung der weiteren Prozesse werden wir Sie auf dem Laufenden halten und bitten Sie deshalb, von zwischenzeitlichen Anfragen abzusehen.

Wir bitten Sie, über die Beschlusspunkte (siehe nächste Seite) auf dem beiliegenden Abstimmungsbogen **bis spätestens zum**

**21. Oktober 2013**

(Eingang per Fax, eMail oder Post bei INTERGRA Treuhandgesellschaft mbH, München)

**abzustimmen.** Über das Abstimmungsergebnis werden Sie schriftlich informiert.

Ihre persönliche Steuerliche Ergebnismitteilung 2012 erhalten Sie als Anlage. Bitte beachten Sie auch die Hinweise auf der Rückseite der Ergebnismitteilung.



Auf die Übersendung eines Sonderbetriebsausgaben-Formulars wird verzichtet. Sollten bei Ihnen Sonderbetriebsausgaben (z. B. Kreditzinsen und –gebühren bei persönlicher Anteilsfinanzierung, Rechts- und Beratungskosten, Reisekosten, etc.) angefallen sein, teilen Sie uns diese bitte *formlos* mit und fügen Sie die Belege in Kopie bei.

Die folgenden Gesellschafterbeschlüsse 2012 werden im schriftlichen Beschlussverfahren durchgeführt:

### **1. Genehmigung des Jahresabschlusses:**

Der von der Geschäftsführung der Kommanditgesellschaft aufgestellte und von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Koesti GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Rastatt, uneingeschränkt bestätigte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 liegt vor. Wir verweisen hierzu auf die im Geschäftsbericht enthaltene Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

Es wird vorgeschlagen, den Jahresabschluss 2012 zu genehmigen.

### **2. Entlastung der geschäftsführenden Gesellschafterin und ihrer Geschäftsführung:**

Es wird vorgeschlagen, der geschäftsführenden Gesellschafterin und ihrer Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen.

### **3. Entlastung der Treuhand-Kommanditistin:**

Es wird vorgeschlagen, der Treuhand-Kommanditistin für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen.

### **4. Wahl eines Abschlussprüfers:**

Für die Abschlussprüfung des Jahresabschlusses 2013 wird die Koesti GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Rastatt, vorgeschlagen.

**Die Geschäftsführung empfiehlt Ihnen, den obigen Beschlussgegenständen zuzustimmen und bittet Sie, Ihr Stimmrecht wahrzunehmen.**

**Abstimmungsbögen, die der INTEGRA Treuhandgesellschaft mbH, München, bis einschließlich 21. Oktober 2013 nicht vorliegen, nehmen an der Abstimmung *nicht* teil.**

Sollten Sie Fragen zu Ihrer Beteiligung oder zum Abstimmungsverfahren haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz-Günter Wülfrath

Middle East Best Select  
Verwaltungs GmbH

Hans-Jürgen Döhle

Middle East Best Select  
Management GmbH

# ABSTIMMUNGSBOGEN

Bitte senden an:

INTEGRA Treuhandgesellschaft mbH  
Innere Wiener Str. 17  
81667 München

Gesellschaft: Middle East Best Select GmbH & Co.  
KG (MEBS 1)

Gesellschafter: Max Mustermann  
Beteiligungs-Nr.: 060899999

Herr Max Mustermann  
Musterstraße 99, 99999 Musterstadt

KG-Kapital: EURO 100.000,00  
Stimmen: 100 Stück

**Senden Sie bitte den Abstimmungsbogen nach Ihrer Stimmabgabe  
und Unterzeichnung**

**bis spätestens 21. Oktober 2013**

**per Fax an 089 – 458580-321, per E-Mail an [s.dierl@integra-th.de](mailto:s.dierl@integra-th.de) oder  
per Post (maßgeblich ist der Tag des Eingangs) an die o. a. Anschrift.**

Ich habe Kenntnis vom Inhalt des **Informationsschreibens vom 30. September 2013** mit den unterbreiteten Vorschlägen der Geschäftsführung zwecks Abstimmung im schriftlichen Beschlussverfahren gemäß § 11 des Gesellschaftsvertrags.

**Ich stimme wie nachfolgend angekreuzt ab:**

	JA	NEIN	Enthaltung
1. Genehmigung und Feststellung des Jahresabschlusses 2012	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Entlastung der geschäftsführenden Gesellschafterin (Komplementärin) und ihrer Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2012	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Entlastung der Treuhand-Kommanditistin für das Geschäftsjahr 2012	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Wahl der Koesti GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Rastatt, zum Abschlussprüfer des Jahresabschlusses 2013	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich versichere, dass die Angaben auf diesem Stimmzettel meiner freien Willensbildung entsprechen und von mir persönlich erfolgt sind.

.....  
**Ort, Datum** **Unterschrift**

Bitte senden Sie die Gesellschafterbeschlüsse nach Ihrer Stimmabgabe und persönlichen Unterzeichnung rechtzeitig vor dem 22. Oktober 2013 an die INTEGRA Treuhandgesellschaft mbH. **Nach dem 21. Oktober 2013 eingehende Stimmabgaben gelten nach den Regelungen des Gesellschaftsvertrages als nicht erfolgt.**

Herrn  
Max Mustermann  
Musterstraße 99  
99999 Musterstadt

München, 30.09.2013

Ihre Beteiligungsnummer: 060899999  
Ihre Zeichnungssumme: 100.000,00 €  
Ihr geleistetes Agio: 5.000,00 €

Bei Rückfragen: +49 89 458580-58

**Beteiligung an:** Middle East Best Select GmbH & Co. KG  
**Gesellschafter:** Max Mustermann

Sehr geehrter Herr Mustermann,

nachfolgend sind die auf Sie entfallenden steuerlichen Werte für das Jahr 2012 aus Ihrer Beteiligung an der o.g. Gesellschaft aufgeführt. Hinweise hierzu entnehmen Sie bitte den Erläuterungen auf der Rückseite dieses Schreibens.

### Einkünfte aus Gewerbebetrieb

Laufende Einkünfte	-1.986,02 EUR	
Vorabvergütung	0,00 EUR	
Sonderbetriebsausgaben	0,00 EUR	
<b>Gesamte Einkünfte aus Gewerbebetrieb</b>	<b>-1.986,02 EUR</b>	Anlage G, Zeile 8
<b>Nicht enthaltener steuerfreier Teil, für den das Teileinkünfteverfahren gilt</b>	<b>0,00 EUR</b>	Anlage G, Zeile 13

### Gewerbesteuerermäßigung

Für 2012 anzurechnender Anteil am GewSt - Messbetrag	0,00 EUR	Anlage G, Zeile 15
Für 2012 anzurechnender Anteil an der Gewerbesteuer	0,00 EUR	Anlage G, Zeile 16

### Steueranrechnungsbeträge

Anrechenbare Abgeltungsteuer	0,35 EUR	Anlage KAP, Zeile 50
Anrechenbarer Solidaritätszuschlag	0,02 EUR	Anlage KAP, Zeile 51

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Bremen unter der Steuernummer 60/189/02964 veranlagt. Dieses Finanzamt wird die auf Sie entfallenden Einkünfte wie oben angegeben feststellen und dem für Sie zuständigen Wohnsitzfinanzamt mitteilen. Nach den uns vorliegenden Informationen ist dies:

**Steuernummer:** 999/999/99999

**Finanzamt:** Musterstadt

**Identifikationsnummer:** 99 999 999 999

**Bitte leiten Sie dieses Schreiben umgehend an Ihren Steuerberater weiter oder bewahren Sie es für steuerliche Zwecke auf. Eine nachträgliche Erstellung dieser Ergebnismitteilung ist aus technischen Gründen nicht möglich.**

**Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie aufgrund der neuen Rechtslage Ihre Einkommensteuererklärung elektronisch abgeben müssen.**

## ***Erläuterungen zur umseitigen steuerlichen Ergebnismitteilung***

### **Ertragsteuerliche Ergebnisanteile für 2012**

Das steuerliche Ergebnis der Gesellschaft nach der nach deutschem Recht aufgestellten Bilanz für das Jahr 2012 wurde Ihnen mit den auf der Vorderseite aufgeführten Beträgen anteilig zugerechnet. Wir weisen darauf hin, dass sich die handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Werte aufgrund unterschiedlicher Ansatz- und Bewertungsvorschriften unterscheiden.

Bei den **Einkünften** sind neben Ihrem **Anteil an den laufenden Einkünften** der Gesellschaft auch eventuelle Sonderbetriebsausgaben ausgewiesen.

Die Gesellschaft erzielt inländische Einkünfte aus Gewerbebetrieb, diese sind **einkommensteuerpflichtig**.

Die im Rahmen des Gewerbebetriebs der Gesellschaft entstandene Gewerbesteuer kann auf Ihre persönliche Einkommensteuer angerechnet werden.

### **Einkommensteuer 2012**

Die umseitig aufgeführten steuerlichen Werte werden vom Betriebsfinanzamt der Gesellschaft mit Feststellungsbescheid (unter dem Vorbehalt der Nachprüfung nach § 164 AO) in gleicher Höhe festgestellt und direkt Ihrem Wohnsitzfinanzamt unmittelbar von Amts wegen mitgeteilt. Ihr Wohnsitzfinanzamt hat die vom Betriebsfinanzamt mitgeteilten Wertansätze von Amts wegen (ohne dass von Ihrer Seite ein gesonderter Antrag oder die Abgabe einer geänderten Steuererklärung erforderlich wäre) bei Ihrer Einkommensteuerveranlagung für 2012 zu berücksichtigen. Sollte für Sie zu diesem Zeitpunkt bereits ein Einkommensteuerbescheid für 2012 erlassen worden sein, so hat Ihr Wohnsitzfinanzamt diesen von Amts wegen zu ändern.

Die umseitig angegebenen steuerlichen Werte wurden von uns aufgrund der derzeitigen steuerlichen Rechtslage ermittelt. Zum einen ist das Steuerrecht jedoch einem stetigen Wandel unterworfen, zum anderen sind auch gültige Rechtsverordnungen meist auslegungsbedürftig. Die Beträge sind deshalb nicht als endgültig zu betrachten, vielmehr ist es durchaus möglich, dass sich zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen einer Betriebsprüfung bei der Gesellschaft noch Änderungen ergeben, die sich steuerlich sowohl zu Ihren Gunsten als auch zu Ihren Ungunsten auswirken können.

Sollte sich Ihre Adresse, Ihr zuständiges Finanzamt und/oder Ihre Steuernummer geändert haben, so teilen Sie uns dies bitte umgehend mit. Die uns vorliegenden Angaben können Sie auf der Vorderseite überprüfen. Unrichtige, fehlende oder überholte Angaben führen zu Verzögerungen bei der Benachrichtigung Ihres Wohnsitzfinanzamts und damit auch zu Verzögerungen bei der Veranlagung.

**Sollte Ihnen bereits eine Identifikationsnummer zugeteilt worden sein, bitten wir Sie, uns diese mitzuteilen.**

Freundliche Grüße

INTEGRA Treuhandgesellschaft mbH  
Steuerberatungsgesellschaft

Die vorstehenden Angaben und Erläuterungen wurden unaufgefordert nach bestem Wissen, jedoch unverbindlich und ohne Anerkennung einer Rechtspflicht erteilt.

Herrn  
Max Mustermann  
Musterstraße 99  
99999 Musterstadt

Ansprechpartner: Sarah Dierl  
Telefon: 089-45858015  
Fax: 089-458580312  
E-Mail: s.dierl@integra-th.de

Datum: 30. September 2013

**Ihre Beteiligung an der Middle East Best Select GmbH & Co. KG**  
**Ihre Beteiligungsnummer: MEBS 1. KG-999/99**  
**Ihr Zeichnungsbetrag: 100.000 € + 5 % Agio**  
**Neue Beteiligungsnummer und steuerliche Ergebnismitteilung 2012**

Sehr geehrter Herr Mustermann,

wir haben für die Middle East Best Select GmbH & Co. KG die Steuerberatung sowie die Anlegerverwaltung übernommen. Aus technischen Gründen erfolgte eine Änderung Ihrer Beteiligungsnummer. Ihre obige Beteiligung wird nunmehr unter folgender Nummer in unserem System geführt:

**Neue Beteiligungsnummer 060899999**

Für Fragen steht Ihnen Frau Dierl telefonisch Montag bis Freitag von 9.00 bis 13.00 Uhr unter der Telefonnummer 089-45858015 oder per E-Mail an s.dierl@integra-th.de gerne zur Verfügung.

Wir bitten für diese Umstellung um Verständnis und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg mit Ihrer MEBS-Beteiligung.

Mit freundlichen Grüßen



Dipl.-Kfm. Stefan Köglmayr  
Steuerberater  
Geschäftsführer

**Anlage**  
Steuerliche Ergebnismitteilung 2012



MIDDLE EAST  
BEST SELECT

GESCHÄFTSBERICHT 2012

Middle East Best Select GmbH & Co. KG

## Die Fondsgesellschaft im Überblick

<b>Firma</b>	Middle East Best Select GmbH & Co. KG
<b>Rechtsform</b>	Kommanditgesellschaft
<b>Sitz der Gesellschaft</b>	Bremen
<b>Geschäftsanschrift</b>	Marcusallee 19, 28359 Bremen
<b>Gründung und Gesellschaftsvertrag</b>	Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 02.01.2009 gegründet
<b>Handelsregister</b>	Amtsgericht Bremen HRA 25251
<b>Gegenstand des Unternehmens</b>	Gegenstand des Unternehmens ist die auf Wertsteigerung und Gewinnmaximierung ausgerichtete Verwaltung des eigenen Vermögens, insbesondere durch den Erwerb, das Halten, Verwalten und die Verwertung von unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungen und sonstigen Kapitalanlagen in den Golf-Kooperationsstaaten sowie hiermit zusammenhängenden Geschäfte.
<b>Geschäftsjahr</b>	Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
<b>Dauer der Gesellschaft</b>	Die Gesellschaft läuft, vorbehaltlich einer Verlängerung, bis zum 31. Dezember 2013
<b>Persönlich haftende Gesellschafterin</b>	Middle East Best Select Verwaltungs GmbH, Bremen, HRB 25286
<b>Geschäftsführer</b>	Heinz-G. Wülfrath
<b>Geschäftsführende Kommanditistin</b>	Middle East Best Select Management GmbH, Bremen, HRB 25287
<b>Geschäftsführer</b>	Hans-Jürgen Döhle und David F. Heimhofer
<b>Treuhandkommanditist</b>	mediator treuhand steuerberatungsgesellschaft mbH, Bochum, HRB 7591

## Inhaltsverzeichnis

Middle East Best Select GmbH & Co. KG .....	1
Die Fondsgesellschaft im Überblick .....	2
Der Markt Geschlossener Beteiligungen .....	4
Die Ausschüttungen/Auszahlungen .....	5
Das steuerliche Ergebnis 2012 .....	6
Der MEBS Investitions-Zielmarkt .....	7
Die GCC-Staaten im Überblick .....	8
Nutzung der Solar-Energie entwickelt sich zum Megatrend .....	12
Die Fonds-Beteiligungen mit Ausblick 2013 .....	16
Bilanz 2012 .....	22
GuV - Gewinn- und Verlustrechnung 2012. ....	23
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers ...	24
Beteiligte Partner .....	26

## Der Markt Geschlossener Beteiligungen

### Die Zahlen für 2012 sind so zurückhaltend wie der Markt

Die Rating-Agentur *Scope* hatte Emissionshäuser und Vermittler geschlossener Fonds befragt. Ergebnis: Die Stimmung ist getrübt und hat sich auch im zweiten Halbjahr nicht gebessert. Der Geschäftsklima-Index Geschlossene Fonds lag nach Angaben der Rating-Agentur Ende 2012 mit 116 Zählern „deutlich unterhalb des langjährigen Durchschnitts“.

Die Zahlen aus der Branche bestätigen das Stimmungsbild: Das krisengeschüttelte Segment der Schiffsfonds verzeichnete laut einer aktuellen Analyse der Vergleichsplattform *ProCompare* einen Rückgang des Eigenkapitalvolumens bei den Neuemissionen um rund 75 Prozent: Das Volumen sank demnach von 283,95 Millionen Euro auf 70,88 Millionen Euro, die Zahl der neu emittierten Schiffsfonds ging von 18 Fonds im Jahr 2011 auf 6 Fonds in 2012 zurück. Insgesamt wurden von Initiatoren mit 198 neu aufgelegten Fonds 41 Beteiligungen weniger als im Vorjahr aufgelegt.

Fast alle Segmente verzeichneten der Analyse zufolge Rückgänge bei den Emissions- und Platzierungszahlen. Vereinzelt Sparten konnten gegenüber den Vorjahr etwas zulegen (siehe Tabelle): Bei den Energiefonds stieg die Zahl der neu emittierten Fonds von 44 auf 48 Fonds. Im Segment Genussrechte kletterte das Neuemissionsvolumen (Eigenkapital) von 355,22 Millionen Euro auf 964,16 Millionen Euro. Der Marktanteil bei den Neuemissionen stieg damit von 6,23 Prozent auf 20,61 Prozent.

Weitere Ergebnisse: Das stärkste Segment unter den geschlossenen Fonds ist nach wie vor der Bereich Immobilien. Insgesamt 50 neue Fonds, die in Immobilien in Deutschland investieren, wurden 2012 aufgelegt (Vorjahr: 51 Fonds). Unter den Neuemissionen haben Immobilienfonds derzeit einen Marktanteil von 27,79 Prozent (Vorjahr: 30,25 Prozent).

In diesem schwierigen Marktumfeld konnten sich die MEBS Fonds überdurchschnittlich gut bewähren. MEBS 2 wurde vorzeitig am 17. Dezember 2012 mit einem Eigenkapitalvolumen von 5,2 Millionen Euro und MEBS 3 planmäßig zum 31. Dezember 2013 mit einem gezeichneten Eigenkapital von 12.896.000 Euro geschlossen. Nahezu zeitgleich mit der Schließung von MEBS 3 erhielten die Anleger den prognostizierten Frühzeichnerbonus von 6% p.a. aus erwirtschafteten Gewinnen.

Platzierungszahlen 2012	Sparte	Anzahl der Fonds Emission	EK-Volumen Emission in Mio. Euro	Marktanteil Emission	Anzahl platzierter Fonds	EK-Volumen platziert in Mio. Euro	Marktanteil realisiert
	Energie	48	454,67	9,72%	47	480,99	9,29%
Immobilien Inland	50	1.300,15	27,79%	53	1740,79	33,63%	
Immobilien Ausland	11	396,34	8,47%	9	634,00	12,25%	
Infrastruktur	2	31,10	0,66%	0	0,00	0,00%	
Leasing	4	180,23	3,85%	8	212,34	4,10%	
Medien	1	10,00	0,21%	1	30,00	0,58%	
Schiffe	6	70,88	1,51%	21	324,50	6,27%	
Genussrechte	23	964,16	20,61%	17	202,63	3,91%	
Sonstige	53	1.271,03	27,17%	67	1.550,97	29,96%	
Gesamt	198	4.678,55	100,00%	223	5.176,22	100%	

Quelle: ProCompare 2013

## Die Ausschüttungen/Auszahlungen

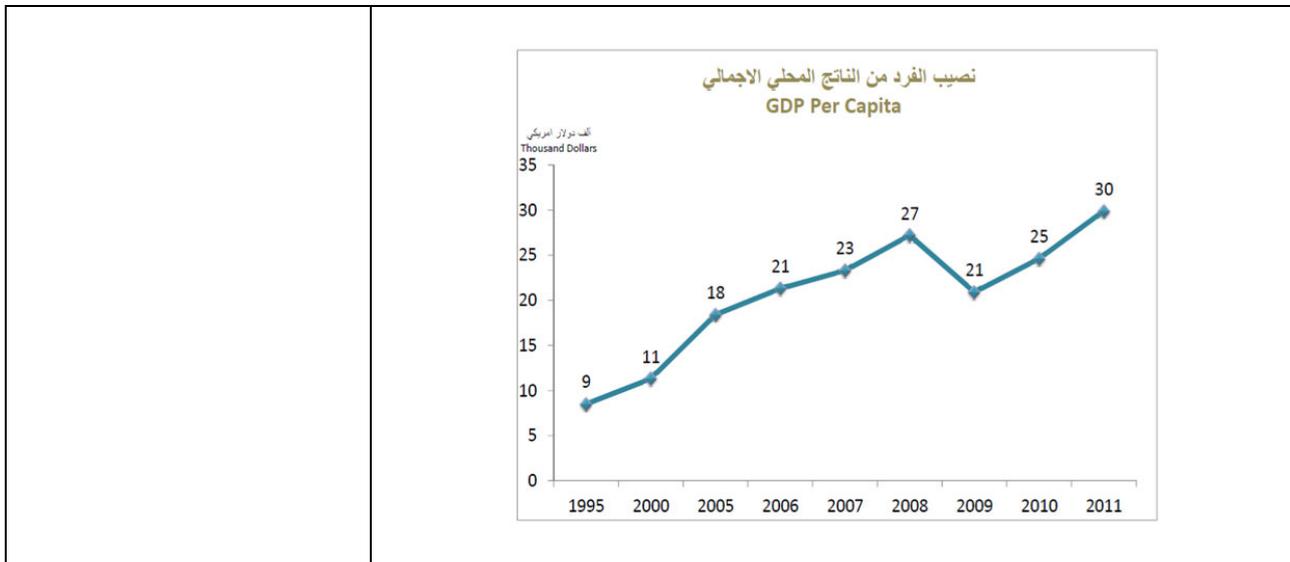
<b>Ausschüttungen/ Auszahlungen</b>	<p>Die Auszahlung des <b>Frühzeichner-Bonus von 8% p.a.</b> erfolgte an die Kommanditisten, die der Fondsgesellschaft in 2010 wirksam beigetreten waren, prospektkonform <b>im Januar 2011</b>.</p> <p>Eine weitere <b>Ausschüttung von 12% p.a.</b> wurde an alle Kommanditisten, unabhängig von ihrem Beitritt in die Gesellschaft, <b>im Dezember 2011</b> geleistet.</p>
---	--

	<p>Erwirtschaftet wurde der Ertrag, der diese Ausschüttung ermöglicht hat, durch eine Kapitalerhöhung in der Oman Green Projects Development LLC (OGPD) in Verbindung mit der Investition „Projektentwicklungen von Photovoltaik-Anlagen in Oman“.</p> <p>Aus einer weiteren Kapitalerhöhung wurde eine <b>Ausschüttung von 10,25% im Januar 2013</b> vorgenommen.</p>
--	--

## Das steuerliche Ergebnis 2012

<b>Steuerliches Ergebnis 2012</b>	<p>Das Geschäftsjahr 2012 wurde mit einem <b>steuerlichen Verlust von 1,97 Prozent</b> des jeweiligen Beteiligungsbetrages (ohne Agio) abgeschlossen.</p> <p>Diese gewerblichen steuerlichen Anfangsverluste können mit positiven Einkünften aus gewerblichen oder anderen Einkunftsarten verrechnet werden.</p> <p>Die <b>persönliche Steuerliche Ergebnismitteilung 2012</b> ist diesem Geschäftsbericht beigelegt.</p>
<b>Steuerliche Einkunftsart</b>	<p>Bei der Fondsgesellschaft handelt es sich um eine gewerblich tätige Kommanditgesellschaft. Die Anleger erzielen Einkünfte aus Gewerbebetrieb und nehmen am steuerlichen Ergebnis der Gesellschaft entsprechend ihres Beteiligungsbetrages ab dem Geschäftsjahr teil, in dem ihr Beitritt zur Gesellschaft als Treugeber oder Direktkommanditist wirksam geworden ist.</p>
<b>Teileinkünfteverfahren</b>	<p>Veräußerungsgewinne und Dividendenerlöse unterliegen seit dem 1. Januar 2009 dem so genannten Teileinkünfteverfahren. Hiernach sind 40% der Erträge steuerbefreit und 60% der Einkünfte steuerpflichtig. Zinserträge der Kommanditgesellschaft führen beim Anleger ebenfalls zu Einkünften aus Gewerbebetrieb, sind jedoch mit dem vollen persönlichen Einkommensteuersatz des Anlegers zu versteuern. Gewerbliche Gewinne des Fonds unterliegen der Gewerbesteuer, die analog zum Teileinkünfteverfahren lediglich zu 60% gewerbesteuerpflichtig sind. Die Gewerbesteuer kann auf die persönliche Einkommensteuer angerechnet werden.</p>
<b>Erbschaft- und Schenkungsteuer</b>	<p>Die unentgeltliche Übertragung eines Anteils an der Fondsgesellschaft durch den Anleger unterliegt der Erbschaft- und Schenkungsteuer. Jedem Erwerber steht einmal innerhalb von zehn Jahren ein erbschaftsteuerlicher Freibetrag zu, dessen Höhe vom Verwandtschaftsgrad abhängt (2012: 20.000 € bis 500.000 €).</p>





## Die GCC-Staaten im Überblick

<p><b>Bahrain gehört zur Weltelite in Bezug auf wirtschaftliche Freiheit</b></p>	<p><b>Bahrain</b></p> <p>Das Königreich Bahrain war das erste Land in der Golfregion, das mit der Erdölförderung begann. Zuletzt hat es die Golfstaaten in ein neues wirtschaftliches Zeitalter geführt, indem es seine Volkswirtschaft ganz gezielt diversifiziert und sich dabei auf den Sektor Finanzdienstleistungen konzentriert. Über 400 Bankinstitute sind im Manama Distrikt eingetragen.</p> <p>Durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Schul-, Hochschul- und Berufsbildungssystems hat das Königreich sein Wachstum klug vorangetrieben und damit langfristig Stabilität und eine nachhaltig gute Entwicklung für alle Bahraini beschert.</p> <p>In 2011 wurde das Königreich auf Platz 10 der Länder gelistet, in denen die Freiheit für Handel, Gewerbe und Finanzen am größten ist. Bahrain landete direkt hinter den USA und schneidet als bestes arabisches Land ab.</p> <p>Auch im Doing Business-Index der Weltbank, der die Unkompliziertheit des Handels und den Schutz der Eigentumsrechte innerhalb eines Landes misst, schneidet das liberale Land gut ab. Hier erreichte es den guten Rang 28 unter 183 Ländern (Deutschland Platz 22) und steht damit nach Saudi-Arabien (Platz 11) auf Platz zwei unter den arabischen Ländern.</p>
--	---

<p><b>„Katar hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Akteur entwickelt!“</b> Zitat, Angela Merkel</p> <p><b>Die wirtschaftliche Liberalisierung Kuwaits wird kontinuierlich fortgesetzt</b></p> <p><b>Oman steigert die Ölproduktion, um schneller vom Öl unabhängig zu werden</b></p>	<p><b>Katar</b></p> <p>Das dynamischste Land am Golf ist das Emirat Katar. Durch die hohen Öl- und Gaspreise lagen die Haushaltseinnahmen in 2012 doppelt so hoch wie geplant. Das Pro-Kopf-Einkommen der Kataris ist das höchste der Welt und liegt inzwischen über dem von Luxemburg.</p> <p>Das Land unternimmt im Rahmen der „Qatar’s National Development Strategy 2011-2016“ Investitionen in Höhe von 185 Milliarden US\$. Katar versteht sich als Wissen basierter Staat und investiert massiv in Bildungseinrichtungen und Forschungsstätten. Die Gasvorräte von Katar, des weltweit größten Flüssiggasexporteurs, reichen noch mehr als hundert Jahre, die Ölreserven viele Jahrzehnte. Katar kann deshalb massiv in die Diversifizierung und Modernisierung seiner Volkswirtschaft investieren.</p> <p><b>Kuwait</b></p> <p>Das ölreiche Emirat Kuwait stellt zum Ausbau seiner Infrastruktur und zur Diversifikation der Volkswirtschaft in einem Vierjahresplan insgesamt 100 Milliarden US- Dollar zur Verfügung. Dazu zählt auch die Förderung regenerativer Energien.</p> <p>Kuwait betreibt eine offene Handelspolitik mit freiem Devisenverkehr, geringen Einfuhrzöllen und geringen Anforderungen für Einfuhrgenehmigungen. Als erstes GCC-Land hat Kuwait im Mai 2007 die Abkopplung des kuwaitischen Dinar vom US\$ und die Bindung an einen Währungskorb beschlossen.</p> <p>Zu den Prioritäten der Regierung zählen die Anwerbung ausländischer Investoren und die Privatisierung staatlicher Unternehmen. Dadurch sollen neue Arbeitsplätze außerhalb des Staatssektors geschaffen, die Abhängigkeit von Erdölexporten reduziert, sowie die Diversifizierung der Wirtschaft gefördert werden.</p> <p><b>Oman</b></p> <p>Das wirtschaftlich und kulturell stärker in Richtung Asien orientierte Sultanat Oman hat sich für ein eher gemäßigtes Entwicklungstempo entschieden. Das Land ist nicht ganz so reich an Öl und Gas wie seine Nachbarstaaten. Besonders im Segment Erneuerbare Energien verfolgt die Regierung aber ehrgeizige Ziele. Bis 2020 will das Land mindestens zehn Prozent des Strombedarfs aus erneuerbaren Energien decken.</p>
--	---



<p><b>Das wirtschaftliche Potenzial der Golfregion wird in Deutschland generell noch unterschätzt.</b></p>	<p>Dubai gilt zwar als das „Schaufenster“ in die Region, tatsächlich handelt es sich aber um ein vergleichsweise kleines und an Öl armes Emirat, das den rasanten Ausbau der Volkswirtschaft nur mit Hilfe von ausländischem Kapital bewerkstelligen konnte.</p> <p>Die sogenannte „Dubai-Krise“ war Folge einer Überhitzung des Immobilienmarktes in Dubai und der beginnenden weltweiten Finanzkrise. Mittlerweile befindet sich Dubai wieder auf einem etwas gemäßigeren, aber dennoch starken Wachstumspfad und konzentriert sich stärker auf seine Rolle als internationale Drehscheibe.</p> <p>Die VAE stehen für solide politische und wirtschaftliche Stabilität. Umfangreiche Ausgabenprogramme beflügeln die Konjunktur. Wichtige Infrastrukturprojekte unterstützen auch die Entwicklung in den weniger finanzstarken nördlichen Emiraten, wie Ras Al Khaimah oder Fujairah. Auf Saadiyat Island (Insel des Glücks) entsteht bis 2018 ein Kulturzentrum von globalem Rang. Abu Dhabi verfügt dann über seinen eigenen Louvre, sein Guggenheim- Museum, ein Zentrum für darstellende Künste, ein Maritim-Museum mit einem gigantischen Aquarium und ein Nationalmuseum.</p> <p>Abu Dhabi verfolgt die langfristig wichtigen Projekte seines ehrgeizigen Diversifizierungswirtschaftsprogramms mit eiserner Disziplin. In 20 Jahren soll der Anteil der Ölproduktion an der wirtschaftlichen Leistung von 56 Prozent auf 36 Prozent heruntergefahren werden. 7 Prozent seines gesamten Energiebedarfs soll bis dahin aus erneuerbaren Quellen gespeist werden.</p> <p><b>Attraktive Bedingungen für Investoren</b></p> <p>Im Vergleich zu vielen aufstrebenden Schwellenländern bieten die GCC-Staaten Investoren zusätzlich große Sicherheit. Die jahrzehntelange enge Verbindung zwischen staatlichem Handeln und der Wirtschaft sowie ein effizienter Verwaltungsapparat sorgen für attraktive und verlässliche Rahmenbedingungen. Die Masterpläne zur weiteren wirtschaftlichen Entwicklung werden mit Hilfe der „Petrodollar“ konsequent umgesetzt. Diese Kapitalkraft macht die GCC-Staaten zu einer wirtschaftlich sehr stabilen Region, die sich weitgehend unabhängig von westlichen Märkten entwickelt. In den Golfstaaten lassen sich so vergleichsweise hohe Renditen mit gleichzeitig hohen Sicherheitsaspekten erwirtschaften.</p> <p>Die ausländischen Direktinvestitionen sind signifikant gewachsen. Sie nahmen von rund 352 Mrd. US\$ im Jahr 2007 auf etwa 650 Mrd. US\$ im Jahr 2011 zu und haben sich damit in den vergangenen vier Jahren fast verdoppelt, so die Auswertung des World Investment Reports 2012, der United Nations Conference on Trade and Development (UNCTAD):</p>
--	---

<b>Bestand der Direktinvestitionen in den GCC-Staaten 1990 bis 2011 in Mio. USD</b>				
	1990	2000	2007	2011
Bahrain	552	5.906	12.947	15.935
Katar	63	1.912	7.250	30.477
Kuwait	37	608	940	10.765
Oman	1.723	2.577	5.878	15.005
Saudi-Arabien	15.193	17.577	76.146	186.850
VAE	751	1.069	54.786	85.406

Quelle: UNCTAD, World Investment Report 2012

## Nutzung der Solar-Energie entwickelt sich zum Megatrend

	<p>Die GCC- und MENA-Staaten orientieren sich zunehmend weg von der Verwendung fossiler Rohstoffe hin zu erneuerbaren Energien für die Stromerzeugung. Die GCC-Länder müssen wegen des rasanten Bevölkerungswachstums von ca. 6% p.a. mit den endlichen Ressourcen, vor allem den Energieressourcen schonender umgehen. Deshalb soll der Anteil erneuerbarer Energien im künftigen Strom-Mix eine wesentlich wichtigere Rolle spielen.</p>
	<p>Die Mehrheit der GCC-Staaten haben sich zum Ziel gesetzt, bis 2020 mindestens 10 % des Stroms aus erneuerbaren Ressourcen zu gewinnen. Investitionen von über 200 US\$ werden erwartet.</p> <p><b>Diese Länder, im Sonnengürtel dieser Erde profitieren von den weltweit höchsten Sonneneinstrahlungs-Werten (doppelt so hoch wie in Deutschland), die für Photovoltaik- und CSP-Technologien perfekt geeignet sind. Die bessere Kosten-Effizienz spricht für Photovoltaik-Kraftwerke. Neue Solar Panel-Generationen sind auf die Verwendung in dieser Region speziell abgestimmt und bringen die erwartete Leistung zuverlässig.</b></p> <p>Aktuelle Studien bestätigen, dass in der Golf-Region die Stromerzeugung aus Sonnenkraft effizienter und kostengünstiger ist als aus allen anderen erneuerbaren Ressourcen. 85% bis 90% der geplanten enormen Investitionen von min. 200 Mrd. US\$ sollen in die Entwicklung von Solar Energie fließen.</p>

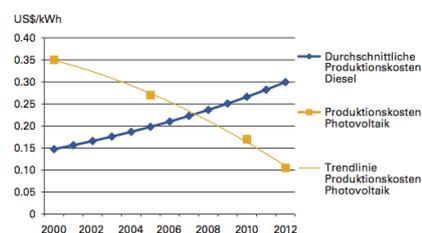
Ein Land wie z. B. Jordanien muss zurzeit noch 95% des benötigten Stroms importieren und wendet dafür über 25% des Volkseinkommens auf.

Allein für staatliche Strom-Subventionen gibt die Jordanische Regierung jährlich ca. 1,8 Mrd. US\$ aus. Es wird deshalb ein Mix aus Nuklear- und PV-Energie angestrebt. Damit würden die Kosten pro Kilowatt von subventionierten 18 heute auf 10 bis 12 US\$-Cent reale Kosten fallen.

Eine Studie der Duke Universität aus 2010 errechnete bereits, dass der Kostenvergleich zwischen Nuklear- und Sonnenenergie sich rasch zugunsten der Nutzung aus Sonnenenergie wenden werde.

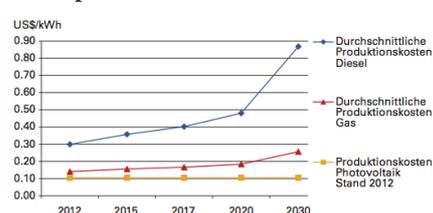
Die folgende Grafik belegt eindrucksvoll, dass a) der Break-even in den Produktionskosten zwischen Diesel und Photovoltaik bereits vor 2008 erreicht wurde und b) die realen Produktionskosten von Photovoltaik-Strom in Oman heute schon günstiger als mit Öl oder Gas sind:

**Produktionskosten Diesel vs. Photovoltaik**



- Bemerkenswerter Rückgang in den Photovoltaik-Produktionskosten dank Fortschritten in der Photovoltaik-Industrie.
- Deutliche Zunahme in den Diesel-Produktionskosten aufgrund steigender Ölpreise.
- Erwarteter Anstieg der Differenz zwischen den Produktionskosten von Photovoltaik bzw. Diesel zugunsten von Photovoltaik.
- Der Break-even in den Produktionskosten zwischen Diesel und Photovoltaik wurde bereits ungefähr 2007 erreicht.

**Stromproduktionskosten in Oman**



- Produktionskosten basierend auf aktuellen Gaspreisen: 0.14 US\$/kWh
- Produktionskosten basierend auf aktuellen Dieselpreisen: 0.30 US\$/kWh
- Produktionskosten für Photovoltaik: Günstiger als Gas und Diesel
- Erwarteter Anstieg der Differenz zwischen den Produktionskosten von Photovoltaik und Gas/Diesel aufgrund der weiteren Verteuerung fossiler Treibstoffe.
- Basierend auf aktuellen Marktpreisen ist die Produktion von Photovoltaik-Strom in Oman bereits heute günstiger als mit Öl und Gas.

Quelle: ILF Consulting Engineers

**Terra Nex bereitet verschiedene Solarprojekte gleichzeitig vor**

Seit dem Auftritt unseres Fondsberaters und Asset-Managers, Terra Nex, auf dem Solar Arabien Summit im letzten September in Riad, überschlägt sich die Entwicklung in Richtung Photovoltaik-Kraftwerke geradezu. Zurzeit laufen bei der Terra Nex die Vorbereitungen für 7 Projekte in verschiedenen Golf-Staaten parallel. Und laufend kommen neue Anfragen auf den Tisch der Terra Nex-Spezialisten.

## Oman



Bild links: David F. Heimhofer, Chairman der Terra Nex (Dritter von rechts), und Heinz-G. Wülfrath, Geschäftsführer der MEBS GmbH (Zweiter von links), bei Konsultationen in Oman  
 Links: Zusammen mit dem Entwicklungsteam der GUTech Universität in Muscat. Bild rechts: Privataudienz bei Scheich Hilal Bin Khalid Bin Nasser Al Maawali, ehemaliger hochgeachteter Minister in Oman und persönlicher Freund des Sultans von Oman.

Die sorgfältigen Vorbereitungsarbeiten der Terra Nex für das geplante 400 MW-Photovoltaik-Projekt in Oman zahlen sich jetzt aus. Nachdem mit einer kleinen PV-Testanlage in Oman in den letzten drei Jahren bewiesen werden konnte, dass die PV-Technologie gegenüber Solarthermie-Anlagen deutlich effizienter und kostengünstiger ist, sind alle „Ampeln“ für Photovoltaik „auf Grün“ gestellt – für MEBS 12-Anleger eine sehr vielversprechende Entwicklung.

Im Zuge der aktuellen staatlichen Maßnahmen wurde die Terra Nex bereits als Stromlieferant zugelassen. Der Einfluss von Scheich Hilal, mit dem David F. Heimhofer seit Jahren eng verbunden ist, war hier maßgeblich.

Mit der GUTech University in Muscat, einer Niederlassung der deutschen RWTH-Universität in Aachen, werden jetzt die Umsetzungsmöglichkeiten für den Start in die CO<sub>2</sub>-freie Stromversorgung der Uni besprochen. Das könnte ein beachtliches Vorzeigeprojekt von wichtiger politischer Bedeutung über die Landesgrenzen hinaus werden.

Als Investitions-Opportunität kommt dieses Projekt für MEBS Fonds aber nicht in Frage. Hier geht es in erster Linie um Forschung, Entwicklung sowie Reputation – und nicht um Rendite.

### Kuwait

Die zuständigen Regierungsstellen in Kuwait gehören zu denen, die es kaum erwarten können, mit PV-Kraftwerken zu starten. Anders als in Oman soll hier mit Hilfe des PV-Stroms vor allem die Spitzenlast über Tag abgesichert werden. Die notwendigen Zulassungs- und Registrierungsverfahren für ein PPP | Public Private Partnership werden hier im Eiltempo von der Terra Nex absolviert und von den Genehmigungsbehörden sehr wohlwollend und ungewöhnlich schnell behandelt.



Bild v.l.n.r.: Jürgen Dreier – Geschäftsführer Conecon GmbH, Heinz-G. Wülfrath – Geschäftsführer MEBS GmbH, Abdul Hameed Al Nasser – Terra Nex Advisory Board, George Karam – Terra Nex Seniorpartner in Middle East, David Heimhofer – Chairman Terra Nex, Heinz Jungermann – Terra Nex Chefsingenieur für Erneuerbare Energien, Dr. David Haas – Terra Nex Vorstandsmitglied, Jan-Henrik Meyer – PV-Spezialist Lahmeyer International GmbH



الجهاز الفني لدراسة  
المشروعات التنموية و المبادرات  
PARTNERSHIPS  
TECHNICAL BUREAU

Die Terra Nex-Delegation am 12. Juni 2013 in den Räumen des PTB – Partnerships Technical Bureau, einer ministeriellen Abteilung in Kuwait. Die PTB prüft, selektiert und empfiehlt geeignete PPPs dem “Higher Committee” (Entscheidungsgremium aus verschiedenen Ministerien und Behörden).

Die PPP-Präsentation der Terra Nex vor dem Prüfungsgremium des PTB in Kuwait City – unterstützt von namhaften Experten und Partnern – verlief extrem erfolgreich und führte noch am gleichen Tag zu einer klaren Empfehlung gegenüber dem Higher Committee. Wir gehen davon aus, dass in Kuwait die Zusage für ein großes PV-Projekt kurzfristig erteilt wird.

	<p><b>Bahrain, Jordanien, Marokko, Palästina und Saudi-Arabien</b></p> <p>Diese Länder haben ebenso bei der Terra Nex großes Interesse an PPPs zur Entwicklung großer PV-Kraftwerke angemeldet. Die Terra Nex-Experten befinden sich bereits in sehr detaillierten Verhandlungen mit den zuständigen Behörden und Ministerien dieser Länder. In Bahrain und Jordanien wurden bereits von der Terra Nex Projektgesellschaften gegründet, in die MEBS-Fonds investieren können. Weitere von der Terra Nex initiierte Projektgesellschaften für die Entwicklung und Erstellung von Photovoltaik-Kraftwerken werden zusätzliche attraktive Möglichkeiten für MEBS-Investitionen schaffen.</p>
--	---

## Die Fonds-Beteiligungen mit Ausblick 2013

<p><b>WELLPHARMA MEDICAL SOLUTIONS LLC, Abu Dhabi</b></p>	<p><b>Privilegierte Investition, gemeinsam mit Mitgliedern verschiedener Königshäuser am Golf – mit Ausnahmegenehmigung des Staates Abu Dhabi / VAE</b></p> <p>Am 01. Juni 2010 erfolgte die erste Investition der MEBS 1 in Höhe von US-\$ 3.060.000 in den Aufbau eines staatlich geförderten Pharma-Unternehmens, WMS - Wellpharma Medical Solutions LLC in Abu Dhabi. Auf einem Sandgrundstück, mitten in der Wüste zwischen Dubai und Abu Dhabi entstand quasi aus dem Nichts, in knapp 2 ½ Jahren, eine hoch moderne Produktionsstätte für intravenöse Lösungen nach internationalen Pharmaziestandards und GMP – Good Manufacturing Practices.</p> <p>Während in der Entstehungsphase nur Architektenentwürfe gezeigt werden konnten, kann seit November 2012 der real fertiggestellte Gebäudekomplex vorgestellt werden:</p>  <p>Wellpharma Medical Solutions LLC, Mussafah – Abu Dhabi – Vereinigte Arabische Emirate.</p>
---	---

Die aus Italien importierte Produktionsausstattung wurde von einem technischen Spezialisten-Team installiert. Anschließend mussten unzählige Lizenzen erarbeitet werden, bevor nach finalem Testlauf die GMP-Zertifizierung ebenfalls mit Bravour bestanden wurde. Zurzeit läuft noch die „Trial-Produktion“ aus der täglich Stichproben entnommen und durch das Gesundheitsministerium geprüft werden. Wenn es in dieser 2-monatigen Probephase keine Beanstandungen gibt, darf in den heimischen VAE-Markt verkauft werden. Die Wellpharma-Infusionslösungen entsprechen dann höchsten europäischen und US-Amerikanischen Standards.

Mit dem Start der eigentlichen Produktion dürfte WMS eine beachtliche Wertsteigerung erfahren. In diesem Jahr sollen noch 2 Mio. Liter Infusionslösungen produziert werden, für das Jahr 2014 ist eine Produktion von 8 Mio. Einheiten geplant. Bereits ab einer Menge von zwei Mio. Litern wird der Break Even erreicht. Die Firmenstruktur wurde personell stark aufgestellt, um diese operativen Produktionsziele zu erreichen.

Anlässlich einer Middle East-Reise Mitte Juni 2013 hat der MEBS-Geschäftsführer, Heinz-G. Wülfrath, dem neuen Pharmaunternehmen noch einmal einen Kontroll-Besuch abgestattet, bevor jetzt die Desinvestitionsprozesse umgesetzt werden:



v.l.n.r.: Heinz-G. Wülfrath, GF – MEBS GmbH, Mohammad Hussain Azed, CEO – Wellpharma LLC, Bouchra Mrabeti, Projektmanagerin Wellpharma – Abu Dhabi Investment House, Vivekananda Shenoy, Plant Manager – Wellpharma LLC

Trotz aufkommenden Wettbewerbs in der GCC-Region, war noch kein Pharmaunternehmen in der Lage, die hohen Standards von WMS zu erzielen. Die Wellpharma-Entwicklung hat alle anderen Marktteilnehmer, die sich mit der Produktion von IV-Lösungen befasst hatten, weit hinter sich gelassen. Einige Unternehmen sind bereits wieder ausgestiegen. Jetzt gibt es nur noch drei Pharmaunternehmen im gesamten GCC-Raum, die unter anderem auch IV-Lösungen herstellen.

WMS entwickelte sich allerdings aus dem Stand zum Marktführer für Infusionslösungen in der Region und hat schon begonnen die Lizenzierungsprozeduren für weitere Middle East-Märkte anzukurbeln.

Laut Sathish Kumar, Sales & Marketing Manager, liegen bereits Anfragen aus Usbekistan vor, die künftige Gesamtproduktion abzukaufen. Die ursprüngliche Abnahmegarantie des Gesundheitsministeriums der VAE wird deshalb nicht in Anspruch genommen werden müssen. WMS behauptet sich in den Märkten von Beginn an mit wettbewerbsfähigen und durchaus attraktiven Preisen, ohne staatliche Unterstützungen zu benötigen.

WMS ist auf sicherem Erfolgskurs und laut der Wellpharma-Projektmanagerin, Bouchra Mrabeti, haben potenzielle Investoren bereits ihr Interesse bekundet, die MEBS 1-Anteile kaufen zu wollen.

Alle Angebote werden geprüft und verschiedene Verhandlungen geführt. Darüber hinaus hat sich WMS für die Arab Health Show 2013 angemeldet, um sich einem weiteren Käuferkreis zu präsentieren.

Die unabhängige Wirtschaftsprüfungs-Gesellschaft Ernst & Young, die den Auftrag für die Bewertung des Unternehmens erhalten hat, empfiehlt allerdings, in jedem Fall das erste testierte Jahresergebnis der Gesellschaft abzuwarten, um höchstmögliche Verkaufspreise für die MEBS 1-Unternehmensanteile erzielen zu können.

Das MEBS Fonds-Management geht nach wie vor von einer Kapital-Verdoppelung auf Projektebene bis zum Laufzeitende des MEBS Fonds aus. Es gibt verschiedene interessierte Käufer, darunter Spitäler, Pharmakonzerne aber auch Privatinvestoren, die die Fabrik zu 100% kaufen wollen. Der beste Verkaufserlös wird dann erreicht, wenn geprüfte Geschäftszahlen von einem vollen Jahr Produktion und Verkauf vorliegen. Zurzeit ist das MEBS-Asset Management daran, verschiedene Exit-Varianten zu prüfen.

<p><b>DOMOPAN HOLDING Q-BUILD INTERNATIONAL FZ LLC, Ras Al Khaimah</b></p>	<p><b>Privilegierte Investition, gemeinsam mit Mitgliedern verschiedener Königshäuser am Golf - mit Sondergenehmigung von ADIH   Abu Dhabi Investment House</b></p> <p>Am 10. Februar 2011 erfolgte die zweite Investition der MEBS 1 in Höhe von US-\$ 4.080.000 in die Q-Build International FZ LLC (kurz: Q-Build). Die unterliegenden Gesellschaften von Q-Build in Oman, Saudi Arabien und Katar entwickeln sich erwartungsgemäß.</p> <p>Im Vorjahr wurde bei der unterliegenden Gesellschaft in Katar eine Kapitalerhöhung von 7.500.000 Qatari Rial durchgeführt, wodurch die Gesellschaft „Grade A“ erreicht hat. Diese Kapitalerhöhung wurde von Scheich Abdullah Bin Ali Bin Jabor Al-Thani finanziert, ohne dass die Aktienanteile verändert wurden. „Grade A“ ist in Katar die höchste Stufe und ermöglichte der Gesellschaft neu, zusätzlich zu den Aktivitäten in der Fabrikation, auch als Bauunternehmer – also direkt selbständig Großaufträge im Bausektor abschließen zu können und nicht nur als Zulieferer bei Projekten zu agieren - aufzutreten. In der Zwischenzeit wurden solche Großprojekte übernommen, die für eine Wertsteigerung gesorgt haben.</p> <p>Das MEBS 1-Asset Management hat bereits verschiedene Exit-Szenarien in die Wege geleitet, um im Jahr 2013 aus dem Investment mit dem höchstmöglichen Wert auszusteigen.</p> <p>Die mit dem Ausstieg geschaffene Liquidität soll dazu verwendet werden, den MEBS 1-Anlegern ihre Investition zusammen mit dem Gewinn zurückzuzahlen. Es laufen diesbezüglich gleichzeitig verschiedene Prozesse und Gespräche mit Aktionären und potentiellen Käufern.</p> <p>Unter anderem werden auch Gespräche mit Mitgliedern der Königsfamilie in Katar geführt, die ihr Interesse bekundet haben, die Anteile der Q-Build zu 100% übernehmen zu wollen.</p>
<p><b>MIDDLE EAST BEST SELECT SI W.L.L, Bahrain</b></p>	<p><b>Privilegierte Investition in die Middle East Best Select SI W.L.L (MEBS SI) in Bahrain, zum Erwerb von Anteilen an der Projektgesellschaft Oman Green Projects Development LLC (OGPD) in Oman und anderen</b></p> <p>Am 24. Juni 2011 erfolgte die dritte und letzte Investition der MEBS 1 in Höhe von US-\$ 4.400.000 in die Middle East Best Select SI W.L.L (MEBS SI) in Bahrain. Seit ihrer Gründung hat die MEBS SI in ihren ersten zwei Geschäftsjahren 2011 und 2012 jeweils eine Dividende in Höhe von 40% an ihre Aktionäre ausgeschüttet, da sie in dieser Zeit zu einer operativ tätigen Gesellschaft (Holding) ausgebaut worden ist und hierdurch einen Mehrwert generiert hat.</p>

<p><b>Aus: MIDDLE EAST BEST SELECT SI W.L.L wurde: TERRA SOLA VENTURE W.L.L</b></p>	<p>Die MEBS SI wird auch weiterhin expandieren, um weitere Solarprojekte in der MENA Region zu entwickeln und zu finanzieren. Um das jetzt operative Unternehmen im Investoren-Markt besser zu positionieren, wurde eine Umbenennung vorgenommen. Seit dem 19. August 2013 ist die Gesellschaft unter dem Namen: Terra Sola Ventures W.L.L in das Handelsregister in Bahrain eingetragen.</p> <p>Es gibt hoch interessierte lokale und internationale Investoren, die den Megatrend im Solarenergie-Sektor im Sonnengürtel dieser Erde, insbesondere in der GCC- und MENA-Region erkannt haben und in die Terra Sola Ventures W.L.L (TS Ventures) investieren wollen. Bis Ende 2013 sollen sich weitere Investoren im Rahmen von geplanten Kapitalerhöhung im Gegenwert von ca. 50 Mio. US\$ beteiligen.</p> <p>Im Rahmen dieser Kapitalerhöhungen sollen die MEBS 1-Anteile verkauft werden. Der durch die Kapitalerhöhung geschaffene Mehrwert fließt dann an die MEBS 1-Anleger.</p> <p>Im Jahr 2011 hat die damalige MEBS SI Anteile an der OGPD erworben. Die OGPD ist in der Projektentwicklungsphase ein großes Stück vorangekommen. Im 1. Quartal 2013 wurde eine Unternehmensbewertung für OGPD in Auftrag gegeben. Danach wird die Projektgesellschaft (Betreiber-gesellschaft) bei einer konservativen Betrachtungsweise einen Wert von ungefähr US-\$ 200 Mio. haben, sobald der Stromabnahmevertrag über 400 Megawatt (MW) mit dem Staat Oman abgeschlossen und die Finanzierung gesichert ist.</p> <p>Die Unterzeichnung des Stromabnahmevertrags wird eine Kapitalerhöhung bei der TS Ventures bedingen, damit der Bau der Photovoltaik-Kraftwerke finanziert werden kann. Die TS Ventures wird von dem Mehrwert in dieser Projektgesellschaft profitieren. MEBS 1 wird eine Dividende von der TS Ventures erhalten und die Anteilseigner erhalten dann abschließend aus diesem Investment ihre Ausschüttung.</p> <p>Zur Vorbereitung der Kapitalerhöhung wurde eine Bewertung der Gesellschaft durchgeführt. Danach hat sich der Unternehmenswert der TS Ventures (vormals MEBS SI) um das 2,21fache mehr als verdoppelt. Das bedeutet, dass auch der Wert der MEBS 1-Anteile entsprechend gestiegen ist. Im Rahmen der Kapitalerhöhung wird MEBS 1 ihre Anteile verkaufen. Die damit gewonnene Liquidität soll den MEBS 1-Investoren im Rahmen des Exits per Ende 2013 ausbezahlt werden.</p>
---	--

<b>Ausblick 2013</b>	<p>Die MEBS 1-Anleger haben durch die Auszahlung der Dividenden Ende 2011 und Anfang 2013 bereits rund 75% des investierten Kapitals zurück erhalten. Die genannte Wertverdoppelung kann somit zu einer sehr attraktiven Desinvestition führen.</p> <p>Der MEBS-Fondsberater wurde längst beauftragt, alle Investments des MEBS 1 zu verkaufen. Die Des-Investitionsprozesse laufen deshalb schon auf vollen Touren. Die jüngsten Bewertungen der Investments und erste Gespräche mit potenziellen Käufern weisen darauf hin, dass aus heutiger Sicht, die definierte Zielrendite erreicht werden kann.</p> <p>Bis zum Jahresende sollte die vollständige Rückzahlung des von den MEBS 1-Anlegern investierten Kapitals (ohne Agio) zzgl. einer IRR-Rendite möglich sein.</p> <p>Der Verkauf der einzelnen Anteile an den Investments wird naturgemäß zu verschiedenen Zeitpunkten erfolgen, so dass die Rückflüsse Zug um Zug erfolgen werden.</p> <p>Über die Entwicklung der weiteren Prozesse werden wir alle Anleger auf dem Laufenden halten und bitten deshalb, von zwischenzeitlichen Anfragen abzusehen.</p>
----------------------	---

Bilanz 2012

Jahresabschluss 2012  
Anlage 1

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2012

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR
<b>AKTIVA</b>				
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>II. UMLAUFVERMÖGEN</b>	8.367.894,58	8.368		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - davon Forderungen gegen Gesellschaften (EUR 0,00) (Vorjahr: TEUR 4)	0,00	4		
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.550,74	159		
	<b>8.370.453,32</b>	<b>8.531</b>		
<b>PASSIVA</b>				
<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
Kapitalanteil Kommanditisten				
1. Kapitalkonto I (festes Kapitalkonto)	10.840.000,00	10.840		
2. Kapitalkonto II (verliefertes Beteiligungskonto)	-374.498,04	-375		
3. Verlustrechnungskonto	-1.989.749,26	-1.777		
	<b>8.276.752,70</b>	<b>8.488</b>		
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>	28.790,00	39		
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>	63.938,62	24		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (Vorjahr: TEUR 24)				
	<b>8.370.453,32</b>	<b>8.531</b>		

## GuV - Gewinn- und Verlustrechnung 2012

Middle East Best Select  
GmbH & Co. KG, Bremen

Jahresabschluss 2012  
Anlage 2

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012**

	2012 EUR	2011 TEUR
<b>1. Sonstige betriebliche Erträge</b>	4.095,50	0
<b>2. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-215.474,62	-493
<b>3. Erträge aus Beteiligungen</b>	0,00	1.300
<b>4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	152,56	3
<b>5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-86,13	0
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-211.312,69	810
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	0,00	-1
<b>8. Jahresfehlbetrag</b>	-211.312,69	809

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Middle East Best Select GmbH & Co. KG



Prüfungsbericht zum 31. Dezember 2012

---

### 6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir am 01.07.2013 dem als Anlagen 1 bis 4 beigefügten Jahresabschluss der Middle East Best Select GmbH & Co. KG, Bremen, zum 31. Dezember 2012 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Middle East Best Select GmbH & Co. KG

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Middle East Best Select GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Middle East Best Select GmbH &amp; Co. KG



Prüfungsbericht zum 31. Dezember 2012

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft."

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Rastatt, 01. Juli 2013

Koesti GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



  
Manfred Kopp  
Wirtschaftsprüfer

  
Andreas Tischler  
Wirtschaftsprüfer

#### Die Prüfungs-Schwerpunkte waren:

- Überprüfung des Finanzanlagevermögens
- Überprüfung der Sonstigen Vermögensgegenstände sowie der sonstigen Forderungen
- Überprüfung des Eigenkapitals der Gesellschaft
- Überprüfung der Guthaben gegenüber Kreditinstituten
- Überprüfung der wesentlichen Aufwandspositionen der Gesellschaft im Berichtszeitraum

**Die Prüfungen haben zu keinen Einwendungen geführt. Der Prüfungsvermerk gilt somit uneingeschränkt.**

## BETEILIGTE PARTNER

### **Beteiligungsgesellschaft (Kommanditgesellschaft)**

Middle East Best Select GmbH & Co. KG  
Marcusallee 19, 28359 Bremen

### **Komplementärin der Middle East Best Select KG**

Middle East Best Select Verwaltungs GmbH  
Marcusallee 19, 28359 Bremen  
Telefon: 04 21 / 33 00 55 90  
Fax: 04 21 / 33 00 55 99  
E-Mail: [info@middle-east-best-select.de](mailto:info@middle-east-best-select.de)

### **Geschäftsführende Kommanditistin der Middle East Best Select KG**

Middle East Best Select Management GmbH  
Marcusallee 19, 28359 Bremen  
Telefon: 04 21 / 33 00 55 90  
Fax: 04 21 / 33 00 55 99  
E-Mail: [info@middle-east-best-select.de](mailto:info@middle-east-best-select.de)

### **Anbieterin und Herausgeberin**

Middle East Best Select GmbH  
(bis 06.2011: best select Vertriebsgesellschaft mbH)  
Harthauer Straße 42 b, 83043 Bad Aibling  
Telefon: 0 80 61 / 9 38 97 66  
Fax: 0 80 61 / 93 75 17  
E-Mail: [info@mebs-gmbh.com](mailto:info@mebs-gmbh.com)

### **Treuhandgesellschaft**

mediator treuhand steuerberatungsgesellschaft mbH  
Grabenstraße 12, 44787 Bochum  
Telefon: 02 34 / 4 38 48 08  
Fax: 02 34 / 4 38 48 09  
E-Mail: [mail@mediator-treuhand.de](mailto:mail@mediator-treuhand.de)

### **Steuerberatungsgesellschaft**

INTEGRA Treuhandgesellschaft mbH, Steuerberatungsgesellschaft  
Innere Wiener Straße 17, 81667 München  
Telefon: 089 / 45 85 80-0  
Fax: 089 / 45 85 80-10  
E-Mail: [mail@intergra-th.de](mailto:mail@intergra-th.de)  
Internet: [www.integra-th.de](http://www.integra-th.de)

# PRIVATE

Das Geld-Magazin

Sustainable Finance

## *Private Banking und Anlagefonds*

Schwellenländer-Investments

Kurz- und langfristige Anlagetrends

Investitionen in Start-ups und Projekte

Strukturierte Produkte in der Vorsorge

ETFs für die Vorsorge

Investing in Film Production

Sukuk Islamic Investments

Social Impact Bonds

Anlegerschutz ad absurdum

Immobilienanlagen in der Praxis

Rendite ist nicht gleich Rendite

Schweizerischer Erbrechtstag

Erwachsenenschutzrecht und Banken

Liechtensteinische Betriebsstätten

Industriekanton Bern

Feindbild Finma

**Immobilien**

**Recht & Steuern**

**Unser Internetpartner:  
finews.ch – Das Finanzportal**

September / Oktober 2013  
14. Jahrgang Nr. 5 Fr. 10.–

**private.ch**

## David F. Heimhofer Terra Sola Group

*«Vom Solarenergie-Megatrend im  
Sonnengürtel der Erde profitieren»*



# Vom Solarenergie-Megatrend im Sonnengürtel der Erde profitieren

Spätestens seit der Atomkatastrophe von Fukushima und dem durch die Regierungen der Schweiz und Deutschlands angekündigten Ausstieg aus der Atomenergie sind Investitionen in erneuerbare Energien «Mainstream» geworden. Dies nicht nur in Europa, sondern besonders auch im Middle East. Dort spielt die Terra Sola Gruppe in der Entwicklung und Finanzierung von Photovoltaik-Anlagen eine führende Rolle. Die Gruppe ist in 6 Ländern mit der Entwicklung und Finanzierung mehrerer Photovoltaik-Kraftwerke mit insgesamt 1,5 Gigawatt und einem Gesamtvolumen von 2,4 Mrd. US\$ betraut. Die Terra Sola Gruppe ist in diesem nachhaltigen Megatrend in Ländern des Sonnengürtels der Erde hervorragend positioniert.



*Von David F. Heimhofer, Chairman Terra Sola Group*

Wer auf CNN die Wetterprognosen der Länder im Middle East verfolgt, dem fallen vor allem drei Dinge auf: Sonne, Sonne und Sonne.

In der Tat scheint die Sonne auf der Arabischen Halbinsel mehr als 3'000 Stunden im Jahr. Zum Vergleich: In der

Schweiz und in Deutschland sind es nur rund 1'000 Stunden. Zudem ist die Intensität der Sonneneinstrahlung in der Golf-Region mehr als doppelt so hoch. Die Mitglieder des Gulf Cooperation Council GCC (Bahrain, Katar, Kuwait, Oman, Saudi Arabien und die

Vereinigten Arabischen Emirate mit Abu Dhabi und Dubai) haben erkannt, dass ihnen diese «geschenkte Energie» eine einmalige Chance bietet. Eine Chance, die eigenen Volkswirtschaften zu diversifizieren und die Abhängigkeit von Öl- und Gasexporten zu reduzieren. Gerade die immer noch reichlich sprudelnden Petrodollars bieten dabei eine solide finanzielle Basis für die Energiewende.

## **Von Erdöl und Gas zu erneuerbaren Energien – Die Energiewende ist gestartet**

Um auf ihrem überdurchschnittlichen Wachstumspfad zu bleiben und ihre Volkswirtschaften zukunftstauglich zu machen, haben die Länder am Golf die Weichen richtig gestellt. In weiser Voraussicht treiben sie die Diversifizierung ihrer Volkswirtschaften voran. Auch wenn die Öl- und Gasvorkommen in der Region noch lange nicht versiegen werden, stellen sich die Länder heute schon auf die Zeit nach dem schwarzen Gold ein. Nicht nur, weil auch die grössten Öl- und Gasreserven eines Tages aufgebraucht sein werden, sondern auch, weil sich Europa und Nordamerika je länger je mehr von ihrer Abhängigkeit von Erdöl lösen und vermehrt auf erneuerbare Energien umstellen wollen. Die Energiewende ist am Golf gestartet.

Ein Kernelement der Strategie zur Diversifizierung der Volkswirtschaften ist der Auf- und Ausbau eines international kompetitiven alternativen Energiesektors. Mit anderen Worten: die Förderung erneuerbarer Energien.

Dass dabei angesichts der klimatischen Voraussetzungen Solarenergie die naheliegendste Lösung ist, versteht sich von selbst. Dank der hohen Sonnenintensität ist das Energiepotenzial einer Solarstrom-Produktion pro Quadratmeter beispielsweise in Oman bis zu 3 Mal höher als in der Schweiz oder in Deutschland. Zudem ist reichlich Land vorhanden, auf dem Solar-Grossprojekte realisiert werden können, ohne langwierige politische oder bürokratische Hürden. Nicht von ungefähr gelten die GCC-Staaten als eine der am besten geeigneten Regionen weltweit für den Aufbau von Photovoltaik-Parks.

### **Solarstrom ist günstiger als Öl und Gas**

Die Triebfeder hinter der Entwicklung ist die Tatsache, dass die Produktion von Solarstrom mittlerweile günstiger ist als die Stromerzeugung mit Öl und Gas. Die Produktion von Strom mit Dieselgeneratoren kostet beim aktuellen Dieselpreis 0,35 US\$ pro kWh, während mit Photovoltaik-Anlagen mit den hohen Einstrahlungswerten von z.B. Oman Strom für 0,13 US\$ pro kWh produziert werden kann. Subventionen sind somit nicht nötig. Die lokalen Regierungen haben erkannt, dass es viel interessanter ist, ihr Erdöl auf dem Weltmarkt zu verkaufen als für die eigene Stromproduktion zu vergeuden, wo sie doch so viel Sonne haben und ihren Strom viel günstiger mit Solar-kraftwerken produzieren können. Für die ölexportierenden Länder ist es somit profitabler, ihr teures Öl auf dem Weltmarkt zu verkaufen und ihren Eigenbedarf an Strom mit Solarenergie zu decken.

### **Oman als Vorreiter für Solarinvestitionen**

Die Regierung von Oman erlässt derzeit neue Richtlinien, um den Einsatz erneuerbarer Energietechnologien zu fördern. Mit besonderen Anreizen sollen private Investoren ermutigt werden, «saubere» Kraftwerke zu bauen. Dabei fokussiert die Regierung auf Photovoltaik-Anlagen. Ein Vorteil von Photovoltaik-Anlagen ist, dass bereits wenige Monate nach Projektbeginn Strom für den dringenden Bedarf geliefert werden kann. Die ökonomische Durchführbarkeit wird mit langfristigen Stromabnahmeverträgen und garantierten Einspeisevergütungen sichergestellt, die von den zuständigen Behörden und regierungsnahen Organisationen individuell mit den Betreibern ausgehandelt werden.

## **Terra Sola Gruppe Der Schlüssel für nachhaltige Geschäftsmöglichkeiten im Middle East**

Terra Sola ist eine Gruppe von Unternehmen, die in der gesamten Wertschöpfungskette der Produktion von Solarstrom engagiert ist. Im Solarbereich bietet Terra Sola eine «One-Stop Solution» an, welche von der Geschäftsidee bis zum Stromverkauf alle Dienstleistungen abdeckt. Dies beinhaltet die Entwicklung, das Engineering und Consulting, die Generalunternehmung, die Ausbildung, die lokale Fabrikation der Solarpanels, den Unterhalt der Solaranlagen sowie die Finanzierung.

Die Gruppe unterhält für die Finanzierung und die Entwicklung ihrer Beteiligungen an Solarenergieprojekten im Middle East einen eigenen Finanzierungsarm.

Terra Sola und ihre Associates entwickeln und finanzieren Projekte und halten zurzeit Beteiligungen in den folgenden Ländern: Dubai, Abu Dhabi, Oman, Katar, Saudi Arabien, Bahrain, Kuwait und Jordanien.

Die Managementgesellschaft der Terra Sola Gruppe hat ihr Domizil in Bahrain. Von dort aus können die Entwicklungs- und Investitionstätigkeiten quasi «vor Ort» ausgeführt werden. Die Gruppe ist derzeit mit der Entwicklung mehrerer Photovoltaik-Kraftwerke mit insgesamt 1,5 Gigawatt betraut. Die gesamte Projekt-Pipeline repräsentiert ein Gesamtvolumen von 2,4 Mrd. US\$.

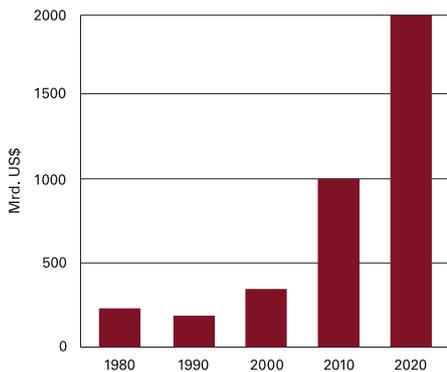
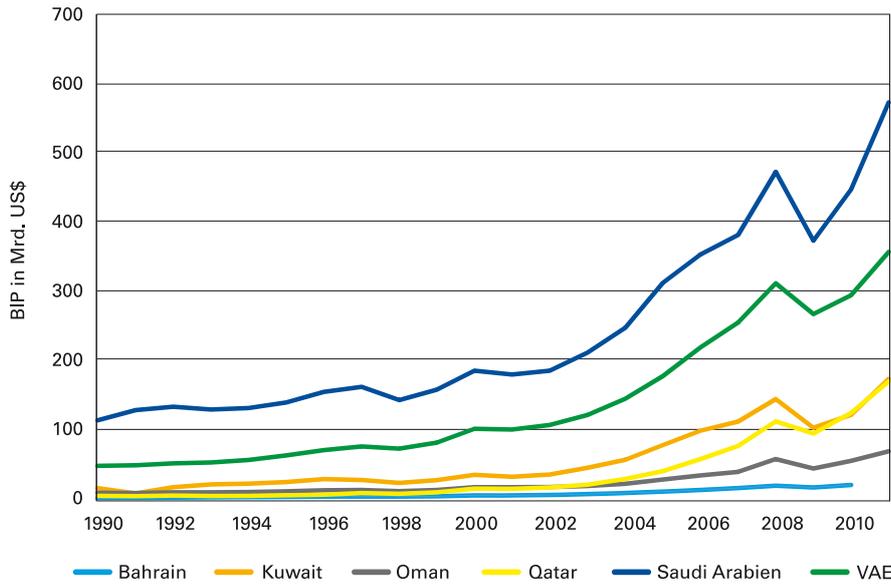
Mit den hohen Einstrahlungswerten im Middle East wie z.B. in Sahat, Oman, mit 2'200 kWh pro Quadratmeter und Jahr ist die Stromproduktion bereits ab einem Ölpreis von 60 US\$ pro Barrel ohne staatliche Subventionen konkurrenzfähig. Bei Ölpreisen über 60 US\$ ist die Stromproduktion mit Solarenergie günstiger als mit Öl. Der heutige Ölpreis von weit über 100 US\$ pro Barrel drängt diese Staaten dazu, rasch auf die Nutzung von Solarenergie umzustellen. Da nicht davon auszugehen ist, dass der Ölpreis in absehbarer Zukunft markant sinken wird, dürfte die Nachfrage nach Strom aus Photovoltaik-Anlagen nachhaltig stei-

gen. Dementsprechend verspricht die kommerzielle Nutzung der Sonnenenergie in- und ausländischen Unternehmen neue Perspektiven und Chancen. Insbesondere Schweizer und deutsche Unternehmen, die in den GCC-Staaten einen guten Ruf haben, eröffnen sich attraktive Geschäftsmöglichkeiten.

### **Hohes Wirtschaftswachstum, steigender Strombedarf**

Das anhaltende starke Wirtschaftswachstum in der Golf-Region mit den weltweit höchsten BIP-Wachstumsraten, der Auf- und Ausbau neuer Industriesektoren und der hohe Anteil jüngerer Bevölkerungsschichten führt dazu, dass der Strombedarf in den GCC-Staaten in den nächsten Jahren deutlich zunehmen wird. Studien zufolge wird sich der Bedarf je nach Land um rund 6% bis 11% p.a. erhöhen. Um die grössere Stromnachfrage zu decken, sind in den kommenden 10 Jahren Investitionen von über 200 Mrd. US\$ erforderlich. Da dieses Wachstum im Wesentlichen nur mit erneuerbaren Energien zu bewerkstelligen ist, gehen Experten davon aus, dass Solarstrom bis ins Jahr 2030 in allen Ländern der Region zur wichtigsten Energiequelle wird.

# Hohes Wirtschaftswachstum im Middle East

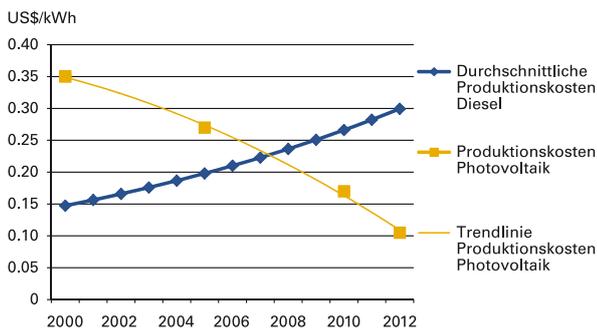


## Beste Wachstumsvoraussetzungen im fünfgrößten Wirtschaftsraum der Welt

- Kontinuierlich steigendes BIP
- Gut ausgebildete Elite
- Grosse ökonomische Ressourcen
- Geringe Korrelation mit westlichen Märkten
- 31.12.2012: BIP bereits 1'600 Mrd. US\$

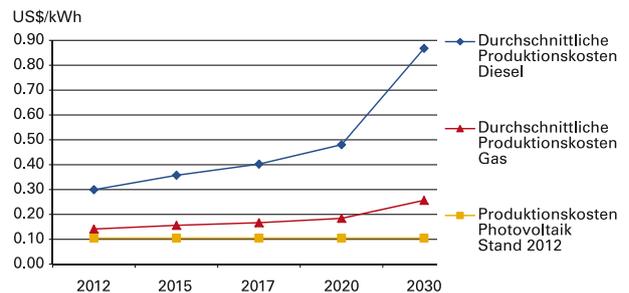
Quelle: MEBS

## Produktionskosten Diesel vs. Photovoltaik



- Bemerkenswerter Rückgang in den Photovoltaik-Produktionskosten dank Fortschritten in der Photovoltaik-Industrie.
- Deutliche Zunahme in den Diesel-Produktionskosten aufgrund steigender Ölpreise.
- Erwarteter Anstieg der Differenz zwischen den Produktionskosten von Photovoltaik bzw. Diesel zugunsten von Photovoltaik.
- Der Break-even in den Produktionskosten zwischen Diesel und Photovoltaik wurde bereits ungefähr 2007 erreicht.

## Stromproduktionskosten in Oman



- Produktionskosten basierend auf aktuellen Gaspreisen: 0.14 US\$/kWh
- Produktionskosten basierend auf aktuellen Dieselpreisen: 0.30 US\$/kWh
- Produktionskosten für Photovoltaik: Günstiger als Gas und Diesel
- Erwarteter Anstieg der Differenz zwischen den Produktionskosten von Photovoltaik und Gas/Diesel aufgrund der weiteren Verteuerung fossiler Treibstoffe.
- Basierend auf aktuellen Marktpreisen ist die Produktion von Photovoltaik-Strom in Oman bereits heute günstiger als mit Öl und Gas.

Quelle: ILF Consulting Engineers

Gleichzeitig besteht grosses Interesse seitens der Regierungen am Aufbau einer technologisch hochwertigen Solar-Exportindustrie.

Bereits heute wächst in den meisten GCC-Staaten der Nicht-Öl-Sektor deutlich schneller als der Öl-Sektor. In Kuwait beispielsweise wächst die Nachfrage nach Strom so stark, dass das Land im Jahr 2030 seine gesamte Ölförderung für die eigene Stromproduktion aufwenden müsste. Das ist fatal für ein Land, das 92% seiner Einkünfte aus dem Öllexport generiert. Kuwait hat dieses Risiko erkannt und wird rasch auf die Produktion von Solarstrom umstellen.

### Steigendes Umweltbewusstsein

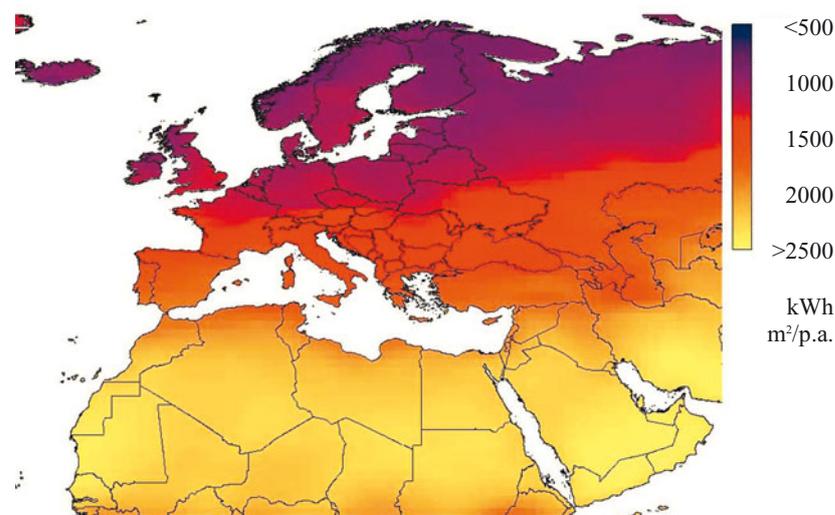
Die Energiewende in den GCC-Staaten hat aber nicht nur wirtschaftliche Gründe. Die Regierungen in der Region werden vermehrt «grün» und legen immer mehr Wert auf ein umweltbewusstes Image. Sie sind deshalb sehr daran interessiert, den CO<sub>2</sub>-Ausstoss wenigstens für ihre eigene Stromproduktion zu verringern. Verschiedene Staaten haben im Rahmen des Clean Development Mechanism (CDM) bereits die für die Ausgabe von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten nötigen Einrichtungen geschaffen oder sind gerade daran, diese zu etablieren. So können für die Solarkraftwerke CDMs ausgegeben und am Markt verkauft werden.

### Partnerschaftlich investieren

Im anhaltenden Tiefzinsumfeld suchen Family Offices, wohlhabende Privat Anleger und institutionelle Investoren Anlagen mit zuverlässig hohen Renditen. Wenn diese zudem nicht mit herkömmlichen Anlagealternativen korrelieren und sowohl sozial als auch ökologisch nachhaltig sind, umso besser. Genau diese Vorteile bieten Solarinvestitionen in den GCC-Staaten.

Die GCC-Staaten brauchen heute in Sachen Rechtssicherheit und wirtschaftliche Stabilität keinen Vergleich mit europäischen Ländern zu scheuen. Die Anti-Korruptions- und Anti-Bestechungsgesetze gehören zu den strengsten weltweit. Trotzdem sollten Anleger nicht auf eigene Faust ihr Glück versuchen. Sprachliche Barrieren, Mentalitätsunterschiede und ein erschwerter

## Intensität der Sonneneinstrahlung



**Die Intensität der Sonneneinstrahlung ist im Middle East deutlich höher als in Europa – beste Voraussetzungen für die Stromgewinnung aus Solarenergie.**

*Quelle: Prof. Dr. Mohamad Kordab, 2009*

Zugang zu behördlichen und politischen Entscheidungsträgern sprechen gegen Alleingänge. Ausländer sollten deshalb nie alleine, sondern immer nur gemeinsam mit lokalen einflussreichen Persönlichkeiten bzw. in der Region etablierten Firmen investieren.

Für den Aufbau von Investitionen in Solar-Grossprojekte benötigt man zudem das fundierte Fachwissen ganz unterschiedlicher Partner und ein entsprechendes Netzwerk. So agieren beispielsweise internationale Industriekonzerne, die im Bau von Solar-Grossprojekten weltweit eine führende Rolle spielen, als Terra-Sola-Partner und Lieferanten von schlüsselfertigen Photovoltaik-Kraftwerken.

### Terra Sola Gruppe als erfahrener, verlässlicher Partner

Die Senior Partner der Terra Sola Gruppe und ihrer Associates sind Angehörige der Königsfamilien von Katar und Bahrain und verfügen über ein einzigartiges Netzwerk zu den Entscheidungsträgern in der Region. Associates und Aktionäre der Terra Sola Gruppe sind seit den 90er Jahren etablierte Marktteilnehmer in der Golf-Region. Das Unternehmen kann die gesamte für Solarinvestments erforderliche Wertschöpfungskette durch die über Jahre geschaffenen Strukturen und exzellente Beziehungsnetzwerke in der Region

abdecken. Terra Sola initiiert die Solarprojekte und ist bei allen Projekten vom Anfang der Wertschöpfungskette bis zum Exit in den Aufsichtsgremien vertreten. Das Managementteam verfügt zudem über langjähriges Know-how im Bereich erneuerbarer Energien. Die Qualität der Projekte wird so während der gesamten Laufzeit gewährleistet.

Als «One-Stop Solution Provider» verfolgt Terra Sola einen integrierten, umfassenden Ansatz für die Finanzierung und Entwicklung von Solarenergieprojekten. Damit umgeht die Firma den bei Energieprojekten sonst üblichen langwierigen «Tendering-Prozess».

Dank den guten Beziehungen der Senior Partner von Terra Sola zu Angehörigen von Königshäusern und Entscheidungsträgern in der Region sowie der engen Vernetzung mit höchsten Regierungsstellen und Behördenvertretern befindet sich Terra Sola in einer privilegierten Stellung, um von den einmaligen Chancen, die die Region gerade auch im Solarbereich zu bieten hat, zu profitieren. Und damit erschliesst die Terra Sola Gruppe eine einmalige Gelegenheit, sich an zukunftssträchtigen Solarprojekten in der GCC-Region zu beteiligen.

[info@terra-sola.com](mailto:info@terra-sola.com)  
[www.terra-sola.com](http://www.terra-sola.com)

# Länder-Highlights

## Bahrain

Im Finanzdistrikt von Manama, der Hauptstadt von Bahrain, operieren bereits über 400 Banken und andere Finanzdienstleistungsunternehmen – das Resultat einer in den 70er Jahren eingeleiteten Fokussierung auf den Finanzbereich. So wurde 1976 das Offshore-Banking eingeführt. Die diesbezügliche Konkurrenz sieht Bahrain weniger in Dubai als vielmehr in London und Singapur. Nicht von ungefähr gilt Bahrain deshalb auch als Bankenmekka am Golf. Im «Financial Harbour» bietet Bahrain Finanzdienstleistungen «unter einem Dach» mit modernster Infrastruktur an. Weitere wichtige Pfeiler von Bahraains Volkswirtschaft sind Versicherungen, Kommunikation, Tourismus und natürlich Öl. Bahrain gehört zur Weltspitze in Sachen wirtschaftliche Freiheit mit politischer Stabilität, Steuervorteilen, einer gut entwickelten Infrastruktur, freiem Kapital- und Gewinntransfer, zahlreichen Freihandelsabkommen und einem vorteilhaften Klima für ausländische Investitionen. Die Terra Sola Gruppe hat ihre Büros in Bahrain im Financial Harbour. Auch das Joint Venture mit einem grossen deutschen Generalunternehmer, der bereits 1,5 Gigawatt Solaranlagen gebaut hat, ist in Bahrain angesiedelt. Für die Finanzierung von Solarkraftwerken unterhält die Gruppe einen eigenen Finanzierungsarm mit verschiedenen Investmentvehikeln.

## Abu Dhabi

Abu Dhabi ist die Hauptstadt des gleichnamigen Emirats der Vereinigten Arabischen Emirate (mit Abu Dhabi, Al-Fujayrah, Ash-Shariqah, Dubai, Ra's al-Khaymah, Ujman und Umm al-Qaywayn). Obwohl Abu Dhabi einen grossen Teil des Bruttoinlandprodukts der VAE erwirtschaftet, steht es im Schatten des bekannteren, flächenmässig allerdings wesentlich kleineren Dubai. Um dies zu ändern werden u.a. der Luxustourismus, Kultur mit globaler Ausstrahlung und die Ansiedlung ausländischer Unternehmen und Investoren gefördert. In Abu Dhabi hat auch die Internationale Organisation für Erneuerbare Energien (Irena) ihren Hauptsitz. In Abu Dhabi expandieren Terra Sola und ihre Associates zurzeit in der weltweit ersten CO<sub>2</sub>-freien Stadt Masdar City und etablieren gerade den Renewable Energy Consulting Arm der Gruppe zusammen mit einem lokalen Partner.

## Dubai

Mit der Förderung von «Clustern» werden im Emirat Dubai ausgewählte Wachstumsbranchen mit weltbekannten Namen angesiedelt. Zu diesen Clustern gehört u.a. das «Dubai International Financial Center» mit der vollelektronischen «International Financial Exchange», der ersten internationalen Börse im Middle East. Das hohe Wirtschaftswachstum wird weiterhin anhalten; dafür sorgen die politische Stabilität und die liberale Wirtschaftspolitik, die erstklassige Bau- und Telekommunikationsinfrastruktur, die Möglichkeit des Erwerbs von Immobilien durch Ausländer, ein attraktives Steuersystem (Firmen und Privatpersonen bezahlen keine Steuern), Freihandelszonen, unbeschränkter Kapital- und Gewinntransfer und ein hoher Bildungs- und Lebensstandard. In Dubai unterhält die Terra Sola Gruppe zusammen mit ihren Associates ein Family Office, welches Angehörige der Königsfamilien betreut und Teile von deren Vermögen verwaltet.

## Katar

Noch stärker als in den Vereinigten Arabischen Emiraten wächst aufgrund ihres Reichtums an Gas die Wirtschaft in Katar. In wenigen Jahren will Katar erreichen, wofür andere Länder Jahrzehnte gebraucht haben. Dabei ist man in Katar besonders darauf bedacht, bei allem Fortschritt auch die traditionelle Kultur nicht zu vernachlässigen. Heute integriert Katar u.a. amerikanische Universitäten im Land, um sich als Bildungs- und Forschungszentrum am Golf zu etablieren und investiert massiv in Bildungseinrichtungen und Forschung. Das Pro-Kopf-Einkommen der Kataris ist das höchste der Welt. In Katar sind die Aktionäre der Terra Sola Gruppe im Wohnungsbau engagiert.

## Kuwait

Das ölfreiche Emirat Kuwait stellt zum Ausbau seiner Infrastruktur und zur Diversifikation seiner Volkswirtschaft in einem 4-Jahres-Plan 100 Mrd. US\$ zur Verfügung, dies gezielt auch zur Förderung erneuerbarer Energien. Dadurch sollen die Abhängigkeit von den Erdölexporten reduziert und nachhaltige Arbeitsplätze geschaffen werden. Zu den Prioritäten der Regierung zählen auch die Anwerbung ausländischer Investoren und die Privatisierung von Staatsbetrieben. Kuwait betreibt eine offene Handelspolitik mit freiem Devisenverkehr und niedrigen Zöllen. In Kuwait entwickelt die Terra Sola Gruppe ein 400 MW Photovoltaik-Projekt.

## Oman

Oman ist nicht ganz so reich an Öl und Gas wie seine Nachbarn, spielt dafür aber eine Vorreiterrolle bei den erneuerbaren Energien. Speziell im Bereich der Solarenergie verfolgt die Regierung ehrgeizige Ziele. Bis 2020 will das Land mindestens 10% des Strombedarfs aus erneuerbaren Quellen decken. Seit der aus Solarenergie gewonnene Strom billiger geworden ist als jener aus Öl und Gas hat sich die Entwicklung beschleunigt. Der Trend zu Solarenergie hat aber nicht nur wirtschaftliche Gründe, sondern auch ökologische. Nicht von ungefähr hat Oman als einziges Land in der Region ein eigenständiges Ministerium für Umwelt. In Oman entwickelt die Terra Sola Gruppe ein integriertes 400 MW Photovoltaik-Projekt, bei dem alle Komponenten lokal hergestellt werden. Zusammen mit einer lokalen Universität entwickelt Terra Sola eine Test-Station um den Einfluss von Hitze und Sandstürmen auf die Stromproduktion zu testen und eine für diese Region optimale Technologie zu entwickeln.

*Neueste Länderstudien und Informationen zu den Projekten finden sich auf [www.terra-sola.com](http://www.terra-sola.com)*